

Die Beobachtungen des pädagogischen Teams während des Alltags im Hort ermöglichen ein vertieftes Verständnis für Verhalten und Entwicklung von Kindern – vor allem, wenn Kinder in besonderer Weise auf sich aufmerksam machen.

Die Summe der Ergebnisse während eines definierten Zeitraumes ermöglicht eine erste Einschätzung und ist Ausgangspunkt nächster Überlegungen und Interventionen.

Dabei muss beachtet werden, dass sich Kinder permanent in Entwicklung befinden und für Entwicklungs- und Reifungsprozesse Zeit eingeräumt werden muss.

Kinder erleben Krisen die einerseits durch ihre Entwicklung sozusagen vorprogrammiert sind (z.B. Pubertät) und Krisen, die durch Bedingungen und Vorkommnisse (Erkrankung und deren Auswirkung, Veränderung im Lebensumfeld, etc.) ihr Leben und ihre Entwicklung positiv oder hemmend beeinflussen können.

Wesentlich sind Faktoren wie Art und Dauer des krisenhaften Geschehens, welche das Kind in seiner Stabilität und seinem inneren und äußeren Wachstum behindern können.

Beobachtungsergebnisse sind ein wichtiger Faktor im Hinblick auf die Wahl möglicher weiterer Interventionen. Das betrifft sowohl die pädagogische Arbeit als auch die Zusammenarbeit mit den Eltern / Erziehungsberechtigten als Bildungspartnern.

Für den Fall einer weiteren Abklärung können diese Beobachtungsergebnisse wertvolle Unterstützung für abklärende Stellen sein.

Emotionale und soziale Kompetenz

- § Gibt es Situationen, in denen das Kind besonders viel lacht oder weint?
- § Wo braucht das Kind besonders die Hilfe und Unterstützung Erwachsener um mit seinen Gefühlen umgehen zu können?
- § Worauf reagiert das Kind besonders sensibel?
- § Reagiert es mitfühlend, zärtlich und tröstend – in welchen Situationen?
- § Mit wem spielt das Kind vorzugsweise (mit gleichaltrigen, -geschlechtlichen, jüngeren, älteren Kindern, mit Erwachsenen)?
- § Wie verhält es sich zu jüngeren, wie zu älteren Kindern?
- § Es weint viel – in welchen Situationen?
- § Es schlägt zu, wenn es sich ärgert
- § Es hüpfert und klatscht, wenn es sich freut
- § Das Kind geht auf andere Kinder spontan zu
- § Es ist vorsichtig gegenüber anderen Kindern
- § Wenn es auf Erwachsene zugeht, macht es keinen Unterschied zwischen bekannten und unbekanntem Personen
- § Es spricht nicht im Hort / Es spricht sehr wenig / Es ist sehr mitteilbar
- § Es verhält sich offensichtlich distanzlos
- § Das Kind nimmt Kontakt mittels Sprache auf
- § Es nimmt mittels Mimik oder Gestik oder Berührung Kontakt auf
- § Das Kind sagt was es will / denkt
- § Das Kind geht an Vorhaben optimistisch oder eher zögerlich, ängstlich, unsicher heran
- § Das Kind geht auf Kontaktwünsche anderer ein
- § Das Kind reagiert bei Konflikten: ängstlich, abwehrend, mit Rückzug, aggressiv mit Worten und Stimme, aggressiv mit Handlungen gegen Kinder / Erwachsene, kompromissbereit, ausgleichend

- § Das Kind wird bei Gruppenspielen oft gewählt
- § Es hat Freunde / Freundinnen, Spielpartner/innen
- § Es kann sich mit anderen auf gemeinsame Lösungen einigen
- § Es beachtet die Vorschläge und Wünsche anderer
- § Das Kind beteiligt sich bei gemeinsamen Arbeiten

Körperliches Erscheinungsbild

- § Wirkt das Kind gut versorgt und zufrieden im Sinne der Befriedigung seiner kindlichen Ansprüche auf Ernährung, Bekleidung, altersgemäße Vorsorge?
- § Das Kind ist gepflegt und geht altersgemäß mit Körperhygiene um
- § Die sichtbare Körperspannung passt zur Situation und kann angepasst werden
- § Es besitzt funktionierende Heilbehelfe (Brille, Hörgerät, etc.)

Motorische Fertigkeiten

Grobmotorik

- § Welche Bewegungsarten / -spiele bevorzugt das Kind?
- § Welche Turngeräte bevorzugt das Kind?
- § Wie reguliert das Kind sein Gleichgewicht?
- § Es bewegt sich rhythmisch, die Bewegungen sind flüssig
- § Das Kind beherrscht die Koordination von Arm- und Beinbewegungen (z.B. Hampelmann, Gummitwist, Bewegungsspiel mit Geräten, etc.)
- § Es kann den Ball fangen und auf ein Ziel werfen
- § Es stößt beim Laufen unabsichtlich an Gegenstände oder Kinder an
- § Es kann Hindernisse überspringen und setzt beim Springen die Kraft gesteuert ein
- § Es zeigt Angst und meidet schnelle Bewegungen, große Höhen und unsicheres Gelände
- § Körperliche Bewegungen erfolgen extrem, riskant und eher unvorsichtig – wild schaukeln, springen aus großer Höhe, sich um die eigene Achse drehen bis zum Umfallen, etc.
- § Es ist geschickt beim Rad fahren, Rollerskaten, etc.
- § Das Kind begleitet Bewegung mit unkontrolliertem Schreien, steigert die Lautstärke, wirkt „aufgekratzt“ und kommt durch Bewegung nicht zur Ruhe
- § Das Kind dosiert seine Kraft und Ausdauer / geht über seine Grenzen / wird erst ruhig, wenn die körperliche Kraft erschöpft ist

Feinmotorik

- § Das Kind zeigt sich geschickt bei Alltagshandlungen (An-, Ausziehen, Werkzeuggebrauch, etc.)
- § Es verwendet Werkzeuge sicher und motorisch geschickt (Schere, Besteck, etc.)
- § Die Stifthaltung ist locker, die Stiftführung ist sicher
- § Das Schriftbild ist verwackelt, die Zeile / Begrenzung wird „ignoriert“
- § Das Kind betätigt sich gerne mit formbaren Materialien
- § Es ist ungeschickt beim Gestalten, die Arbeiten wirken schmutzlig und unfertig
- § Das Kind zeichnet viel und stellt differenziert dar
- § Es zeichnet nicht gerne
- § Es zeichnet reale Dinge
- § Es vermeidet Tätigkeiten / Arbeiten die feinmotorisch eine große Herausforderung sind

Sprachliche Kompetenz und Sprechfertigkeit

- § In welchen Situationen spricht das Kind gern und mühelos?
- § Das Kind artikuliert deutlich / ist schwer zu verstehen / zeigt sonstige sprachliche Auffälligkeiten (z.B. Grammatik, Aussprache, etc.)
- § Es kann sich verständlich ausdrücken
- § Es spricht langsam / Es spricht schnell und gehetzt
- § Es drückt sich selbst eher körpersprachlich als verbal aus

- § Der Wortschatz ist reich und differenziert
- § Es verwendet einen dem Alter (nicht) entsprechenden Wortschatz
- § Das Kind kann eine Geschichte in der logischen Abfolge nacherzählen
- § Das Kind liest flüssig und akzentuiert
- § Es hat Probleme beim Zusammenlauten
- § Das Kind bringt ähnlich klingende Wörter durcheinander
- § Das Kind hat Schwierigkeiten, Deutsch als Zweitsprache anzuwenden
- § Es ist interessiert an Büchern
- § Das Kind hat eine Nasenatmung / Mundatmung
- § Es kommt beim Sprechen außer Atem / spricht sehr laut / spricht sehr leise
- § Das Kind macht den Eindruck, normal zu hören
- § Das Kind hört gerne Musik / macht gerne bei Bewegungstänzen mit

Aufmerksamkeit, Konzentration und Lernverhalten

- § Das Kind scheint nicht zuzuhören
- § Das Kind bleibt ca. _____ Minuten bei einer Sache wie Hausübung erledigen, bauen, turnen, etc.
- § Es erledigt schulische Aufgaben zügig und in angemessener Zeit
- § Es braucht kontinuierlich Anregung um eine Aufgabe zu Ende zu bringen
- § Das braucht öfter wiederholte Anweisungen
- § Es braucht für sich alleine individuelle Hilfe um Aufgaben zu Ende zu bringen
- § Wenn das Kind nicht sofort Erfolg hat, probiert es so lange, bis es zu einer Lösung kommt
- § Es freut sich, wenn etwas gelingt
- § Wie geht das Kind mit Misserfolg um?
- § Das Kind ist neugierig und offen für Neues und Unbekanntes
- § Es zeigt bestimmte Interessen und bleibt dran
- § Es eignet sich spontan und eigenständig Fertigkeiten an
- § Es ist neugierig und stellt altersgemäße Wissensfragen
- § Gibt das Kind aufgenommene Informationen teilweise / vollständig / zusammenhängend wieder?
- § Es braucht besonders die ruhige Atmosphäre um arbeiten zu können
- § Wie muss der Arbeitsplatz gestaltet sein um konzentriert arbeiten zu können?
- § Das Kind vermeidet Tätigkeiten / Aufgaben, die länger anhaltende Konzentration erfordern
- § Es bringt begonnene Arbeiten nicht zu Ende
- § Das Kind kann sich im Vergleich zu Klassenkamerad/inn/en nicht oder nur schwer organisieren (Arbeitsbereich, Ordnung, Umgang mit verfügbarer Zeit, etc.)
- § Das Kind schwänzt die Schule, versucht Hausaufgaben zu vermeiden, vergisst schulische Termine
- § Das Kind arbeitet penibel genau und ist schwer mit sich zufrieden
- § Es macht „Schlampigkeitsfehler“
- § Das Kind ist sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert
- § Es kann nicht „abschalten“ (z.B. von Lernzeit auf Freizeit) und sich auf Neues einstellen

Besondere Eigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten

- § Welche Eigenschaften, Charaktermerkmale und Fähigkeiten lassen das Kind besonders liebenswert wirken?

Beobachtungen, die während der Zeit im Hort öfter als 3x wöchentlich auftreten

- Das Kind klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit und kann deswegen nicht wie sonst spielen
- Zeigt manchmal nervöse Zuckungen (z.B. blinzeln, räuspern, etc.)
- Kaut Fingernägel
- Ist sehr ängstlich
- Ist traurig, weinerlich ohne erkennbaren Anlass
- Gehorcht immer, widerspricht nie
- Ist sehr unruhig, zappelig, kann nicht still sitzen
- Hat Wutanfälle oder ähnliche unangemessene Reaktionen
- Hält Regeln und Absprachen nicht ein
- Zerstört mit Absicht Dinge die nicht ihm / ihr gehören
- Sucht häufig Streit mit anderen Kindern, dabei kommt es häufig zu blauen Flecken und kleineren Verletzungen